

## Gemeinderat / Ortschaftsrat

Christlich Demokratische Union Deutschlands



Gemeinderatsfraktion

### Wichtige Bauprojekte in Schöllbronn gehen voran

In der letzten öffentlichen Ortschaftsratsitzung in Schöllbronn wurde dem Ortschaftsrat und den zahlreich erschienenen Zuhörern von Ortsvorsteher Steffen Neumeister die neue Planung für die Bebauung des Engel-Areals vorgestellt. Aus Sicht der CDU-Ortschaftsräte eine sehr ansprechende und gut durchdachte Planung für diesen zentralen Standort. Insbesondere gefällt uns der gelungene Mix an Gewerbeflächen und Wohnnutzung. Wir sind daher zuversichtlich, dass eine Realisierung dieses Bauprojekts in absehbarer Zeit ermöglicht werden kann. Eine endgültige baurechtliche Prüfung steht noch an.



Ebenfalls berichtete Ortsvorsteher Neumeister über die Baumaßnahmen an der Schöllbronner Festhalle. Begonnen wurde bereits mit der kompletten Erneuerung des maroden Daches. Direkt im Anschluss werden noch Elektroinstallationen und die Erneuerung der Bühne erfolgen, so dass die Halle für die Schöllbronner Vereine bereits im Juni, zum Auftakt der Festsaison, wieder optimal nutzbar sein wird.

Gabriele Wurster, Stadträtin und Ortschaftsrätin

[gabriele.wurster@ettlingen.de](mailto:gabriele.wurster@ettlingen.de)

[www.cdu-ettlingen.de](http://www.cdu-ettlingen.de)



**Wir bewegen Ettlingen.**

[www.spd-ettlingen.de](http://www.spd-ettlingen.de)

**SPD**

### Der Erfolg hat immer viele Väter...

Liegt es an mangelnder Kommunikation innerhalb der CDU-Fraktion oder am Gedächtnis seiner „altgedienten“ Kollegen, dass Herr Adolf das „Open-Air-Kino“ als Initiative seiner Fraktion darstellt und meint, es gäbe nun endlich einen Partner und jetzt sei es auch technisch „machbar“?

Dabei reichte unser Fraktionsmitglied René Asché schon **Ende 2005** ein zusammen mit Marcus Neumann ausgearbeitetes Konzept ein, das u.a. die folgenden identischen Bausteine umfasste:

- „Open-Air-Kino“ **im Schlosshof** und „außerhalb“ der Festspielzeit!
- Kooperationspartner: Kino „Kulisse“ mit Marcus Neumann, der das Equipment stellt
- spezielle Themenabende mit Beiprogramm (auch für Schulklassen) unter Einbeziehung der örtlichen Gastronomie

Doch die (damals wie heute) **gute Idee** scheiterte an der Mehrheit im Gemeinderat – vor allem der CDU –, die dem Ganzen so gar nichts abgewinnen konnte, sowie der damaligen Oberbürgermeisterin, die auf keinen Fall den Schlosshof wollte, sondern andere Standorte vorschlug. Dies hatte sich auch nach dem erneuten Antrag der SPD für **2007** nicht geändert. Im Übrigen: da sich Ettlingen so „sperrig“ zeigte, führt Marcus Neumann das Projekt seit 10 Jahren erfolgreich in Rastatt durch.

Wir freuen uns, dass jetzt alle Beteiligten aus Politik und Verwaltung, gemeinsam mit der „Kulisse“ und Gastronomie erkannt haben, dass die Zeit reif wäre für ein OAK! Und man führt das Ganze so durch, wir es vorgeschlagen hatten. Der Denkprozess hat somit **exakt 11 Jahre** gedauert, aber wie heißt es doch so schön: „Besser spät als nie!“

Wir freuen uns mit Ihnen auf ein tolles „Open Air Kino“ Ettlingen!  
Für die SPD-Fraktion: Helma Hofmeister-Jakubeit

*Für Ettlingen*  
**FE**

– unabhängige Wählervereinigung –



### Zu Aufzug mehr Informationen

Die Entscheidung über einen Aufzug am historischen Ettlinger Rathaus – Glasaufzug oder ein Aufzug im kleinen Durchgang an der Rathausbrücke, – ist auf Antrag von FE verschoben worden. FE und dem Gemeinderat lagen einfach nicht genügend Informationen vor – etwa zu Kosten der Varianten, der Auswirkungen im Inneren des Rathauses auch in Bezug auf eine behindertengerechte Toilette, der Unterbringung der Mitarbeiter während der Bauzeit. Zudem sollte die Öffentlichkeit besser eingebunden werden. Zum Beispiel kann die kommende Beratung öffentlich angesetzt werden. Im November 2015 hatte FE vorgeschlagen, das ganze Projekt – Zuschuss unschädlich – um ein bis zwei Jahre zu verschieben, um in Ruhe eine saubere und finanzierbare Lösung zu erarbeiten.

Viele Fragen sind derzeit offen. Antworten muss jetzt die Verwaltung liefern. Mit der Entscheidung für besseren Brand- und Schallschutz, verbesserte Lichtverhältnisse, die Elektrosanierung und die Verbesserung der Medientechnik mit Kosten von über einer Million Euro wurde bereits ein Pfosten eingeschlagen. Denn damit geht der Bestandschutz für das historische Rathaus insgesamt verloren. Das heißt es muss die strenge und vieles verteuern neue Landesbauordnung eingehalten werden. – zum Beispiel was die Sicherheitstechnik betrifft. Daher ist nach Meinung von FE beim jetzigen Stand am ehesten noch die Entscheidung über den Aufzug zu verschieben.

Stadtrat Dr. Ulrich Eimer

[www.fuer-ettlingen.de](http://www.fuer-ettlingen.de)

### Städtische Grundstücke - unser Tafelsilber



Lange wurde diskutiert im Ausschuss und auch im Gemeinderat.

Wenn ein Gebäude auf einem Erbbaugrundstück steht, kommt irgendwann der Punkt, wo ein solcher Vertrag verlängert oder das Grundstück verkauft wird. Bei Privatpersonen ist das generell kein Problem.

Anders sieht es bei großen Grundstücken mit entsprechenden Möglichkeiten zur Sanierung oder Anschlussbebauung aus. Hier muss die Stadt als Eigentümer ihre Einflussmöglichkeit nutzen. Abwägen und gegebenenfalls auch Bedingungen stellen. Denn wenn das Grundstück verkauft ist, sind die Einflussmöglichkeiten dahin. Wir haben den nachvollziehbaren Wunsch und die Argumente zu Planungssicherheit und zu günstigeren Krediten gehört. Dennoch erlauben wir uns die Überlegung, wie ursprünglich auf einem Erbbaugrundstück ganze Häuserblocks entstehen konnten (als Kredite noch teuer waren) und nun für Sanierung ein Kauf unabdingbar ist. Dass der Abschlag auf den Bodenrichtwert an die Bereitstellung von Wohnung unter dem durchschnittlichen Mietpreis gekoppelt ist, halten wir für sinnvoll. Ebenso wie die Bindung an Mietwohnungen für den Zeitraum von 30 Jahren.

Beate Hoef

[www.gruene-ettlingen.de](http://www.gruene-ettlingen.de)

## Die Stadt und die Bürger

Die Ettlinger in Kernstadt und Stadtteilen leben glücklich und zufrieden. Sie wissen, sie bekommen ein Knöllchen, wenn sie falsch parken und sie werden geblizt, wenn sie zu schnell fahren, auch dort, wo dies keine Gefahr darstellt. Damit päppeln sie den städtischen Haushalt auf.

Ganz Ettlingen glücklich und zufrieden?

Nein, nicht ganz. Stellen Sie sich vor, da gibt es in einem Stadtteil eine Sackgasse, drei Häuser links, drei Häuser rechts. Links kein Bürgersteig, weil es so eng ist. Rechts ein Bürgersteig, es mangelt aber an Bürgern, die ihn benutzen, weil auch für Spaziergänger die Sackgasse eine solche ist.

Damit der Paketdienst, die Müllabfuhr, der Krankenwagen oder gar die Feuerwehr diese Sackgasse befahren können, parken die Anwohner und deren Besucher auf dem einseitigen Bürgersteig, gestern, heute und möglicherweise auch morgen.

An einem Sonntag gegen 22:00 Uhr wird nun der Halter eines Fahrzeugs von zwei Uniformierten verwarnt, wegen Parkens auf dem Bürgersteig. Kopfschütteln in der Nachbarschaft. Gibt es sonst nichts zu tun? Am Sonntagabend? Zu zweit? Eine vertrauensbildende Maßnahme der Stadt? Wie finden Sie das?

Freie  
Demokraten  
FDP



Dr. Martin W.  
Keydel

Stadtrat FDP/  
Bürgerliste-Gruppe  
Vorsitzender des  
FDP-Stadtverbands  
fraktion@fdp-  
ettlingen.de

www.fdp-ettlingen.de

## Vereine und Organisationen

### Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

#### Gesellschaftliche Stabilität

Für die Vorsitzende der ständigen Sportministerkonferenz Christina Kampmann, Nordrhein-Westfalens Landesministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport, ist klar, dass aus staatlicher Perspektive Sport besonders dann zu fördern ist, wenn ein erkennbarer gesellschaftlicher Mehrwert entsteht, der ohne eine Förderung nicht zu erwarten ist. Die Vereine mehren mit ihrer Arbeit den gesellschaftlichen Gemeinnutzen, weil sie mit Kindern und Jugendlichen trainieren, weil sie sich für Integration und jetzt aktuell z.B. für Flüchtlinge engagieren, weil sie die Inklusion vorantreiben oder in Kooperation mit Schulen Sportangebote im Ganztage organisieren. Deshalb unterstütze die Öffentliche Hand den gemeinnützigen Sport, dessen Verbände und Vereine. „Das ist gut angelegtes Geld“, so die Ministerin bei ihrer Sportrede im Historischen Kölner Rathaus. Denn die Gelder gehen in die Breite und an die Wurzeln des Sports. Aus dem Verständnis der Bundesländer solle die Sportförderung die Menschen dabei unterstützen, sich für einen

aktiven, gesundheitsfördernden sportlichen Lebensstil zu entscheiden. Neue Wege müssten im Bereich des Sportstättenbaus wie bei der verbesserten Erschließung des öffentlichen Raums für mehr Sport und Bewegung gegangen werden. Mehr Laufstrecken, ein intensiveres Radwegenetz, barrierefreie Städte – Sportstätten- und Sportraumentwicklung schweben der Ministerin als Motor für die Stadtentwicklung vor. Große Herausforderungen für den Sport ergeben sich durch die Veränderung im Bildungssystem – Beispiel: Schulischer Ganztage oder G8. Der gemeinnützige Sport werde auch nach der Realisierung besserer Standards für tägliche Bewegungszeiten und der notwendigen Bewegungsräume der ideale Partner von Schule und Ganztage bleiben.

#### Mediengestaltung

Wie alles im Leben verändert sich auch der Sport. Der Verein darf sich aber auch den Neuerungen in der Medienwelt nicht verschließen. Um die Kommunikation voranzutreiben, zu verbessern oder neu zu konzipieren, findet am 24./25. Juni 2016 im Karlsruher Haus des Sports ein Praxis-Seminar (2016-0087) statt. [www.badischer-sportbund.de](http://www.badischer-sportbund.de)

In der Sportschule Steinbach wird vom 8.-10. Juni 2016 zum Nordic Walking Instructor ausgebildet und vom 18.-20. Juli 2016 für „Alles draußen“-Aktivitäten geschult. [www.bsb-freiburg.de](http://www.bsb-freiburg.de)

## SSV Ettlingen 1847 e.V.

### Abt. Jugendfußball

#### C2-Junioren: Knapper Sieg gegen Karlsruhe-Nordost

Nach dem Hinspielsieg wollte man gegen die Mannschaft von Karlsruhe Nordost 2 auswärts gewinnen. Unsere Jungs kamen auch von Beginn an gut ins Spiel. Lasse verwertete eine der Chancen zur 1:0-Führung. Danach verpuffte allerdings der Anfangsschwung und es schlichen sich mehr und mehr Abspielfehler ein, die den Gegner stärkten. Die logische Konsequenz daraus war der Ausgleich noch vor der Halbzeit. In der zweiten Halbzeit knüpfte unsere Mannschaft leider nicht an die Anfangsviertelstunde der ersten Halbzeit an. Beide Mannschaften konnten selten ihre Angriffe bis zum gegnerischen Tor durchziehen. Folgerichtig fiel das entscheidende Tor nach einer Standardsituation. Simon K. brachte den Ball nach einer Ecke im Kasten der Karlsruher Mannschaft unter. Bei diesem etwas glücklichen 2:1 blieb es bis zum Schluss..

#### C1 weiter auf Kurs

Da das letzte Spiel dem Wetter zum Opfer fiel, nutzte man dies spielfrei für intensive Trainingseinheiten! So traf man sehr gut vorbereitet im heimischen Baggerloch auf Hohenwettersbach. Den 11-Mann starken Abwehrriegel wusste Simon nach schöner Vorarbeit von Alex zum 1:0 zu knacken. Die zahlreichen Zuschauer sahen eine zu jeder Zeit überlegene Mannschaft aus Ettlingen. Zahlreiche Chancen wurden herausgespielt und genutzt. Matteo 2x, Sven, Jascha und Simon mit seinem zweiten Tor sorgten für einen klaren 6:0 Endstand. Besonderer Dank an Kurt Weber, der die Partie gewohnt sachlich und souverän leitete. Jascha und Jonas waren sichere Stützen für die Mannschaft! Das anschließende Erfrischungsgetränk hatten sich die Eltern und das Trainerteam verdient.

#### D1 Junioren

Am 3. Mai zeigten unsere D1 Junioren einen meisterlichen Auftritt in Neuburgweiler und konnten mit einem verdienten 4:0 Auswärtssieg die Meisterschale frühzeitig nach Ettlingen holen. Der SSV hatte nur kurz nach Spielbeginn eine brenzlige Situation vor dem eigenen Tor zu entschärfen, Fabi im Tor verhinderte den frühen Rückstand. Danach Einbahnstraßenfußball auf das gegnerische Gehäuse und die spielerisch stärkste Leistung unserer Jungs in der Rückrunde. Kurz vor der Halbzeit knackte Adri den massiven Abwehrriegel der Heimmannschaft zum ersten Mal. Das Spiel lief in Hälfte zwei gerade mal zwei Minuten, da konnten die Zuschauer die Leistungsexplosion von Luki bestaunen. Wahnsinn sein Sololaut mit tollem Torabschluss zum 2:0 für Ettlingen. Der SSV nun drückend überlegen und so konnte auch Kapitän Linus sein